



Mai 2026

## „Im Holzfeuer gebrannter Block“ Tomasz Niedziółka aus Rheinsberg gewinnt Diessener Keramikpreis 2026

*Dießen.* – Der Keramikünstler Tomasz Niedziółka aus dem brandenburgischen Rheinsberg bei Berlin hat den Diessener Keramikpreis 2026 gewonnen. Die mit 5.000 Euro dotierte, hochangesehene Auszeichnung, gestiftet von der Brennofenfirma Rohde, wurde am Eröffnungstag des Diessener Töpfermarktes traditionell am Abend im Diessener Traidtcasten feierlich von Dießens Erster Bürgermeisterin **Sandra Perzul** und Marktleiter **Wolfgang Lösche** übergeben. Tomasz Niedziółka war aus den mehr als 70 Bewerbungen von einer unabhängigen Jury ausgewählt worden. Thema des Keramikpreises war diesmal „Form und Material“.

„Der von Hand modellierte und im Holzfeuer gebrannte Block von Tomasz Niedziółka wurde von der Jury als radikal, einfühlsam und reduziert charakterisiert. Seine geometrische Strenge wird durch die sensible, sinnlich wahrnehmbare Oberfläche gebrochen. Durch diesen Gegensatz entsteht eine Spannung, die sich ganz auf die Form und das Material bezieht und sie in besonderer Weise steigert. Der Holzbrand verleiht dem Objekt einen zarten, farbigen Verlauf, verdeutlicht dabei die Kraft des Materials und lässt die reduzierte Form lebendig erscheinen“, heißt es in der Begründung der fünfköpfigen Jury.

**Tomasz Niedziółka** stammt ursprünglich aus Polen. An der Fakultät für Keramik der Eugeniusz-Geppert-Akademie für Bildende Künste und Design in Breslau absolvierte er seinen Abschluss als Keramiker. An der Akademie lehrte der heute in Rheinsberg lebende Keramikünstler bis 2021. Erfahrungen in der Holzbrand-Keramik erwarb er in den vergangenen 15 Jahren in Korea, Frankreich, Polen, Deutschland, Tschechien, Estland und Finnland. Seine Arbeiten – bekannt ist er für seine Teabowls - waren in zahlreichen Galerien und Museen zu sehen, so unter anderem in seiner polnischen Heimat, in Belgien, Finnland, der Slowakei, in Rumänien, Tschechien, Österreich und in der Schweiz. In Deutschland war er u.a. in München, Köln, Görlitz und Wiesbaden an Einzel- und Gruppenausstellungen beteiligt.

Der diesjährigen Diessener Keramikpreis-Jury gehörten Dr. Nele van Wieringen, Leiterin des Keramikmuseums Westerwald Höhr-Grenzhausen, Dr. Angela Böck ehemalige Ausstellungsreferentin der Handwerkskammer München, Elke Sada, Keramikpreisträgerin von 2025, Josef Strasser Kurator der Münchner Neue Sammlung sowie BR-Kulturjournalistin Julie Metzdorf an.

# PRESSEMITTEILUNG



Der Diessener Keramikpreis wird seit 2001 vergeben, zum Start des ersten Diessener Töpfermarkts, initiiert von Helmut Rohde, dem Firmengründer der gleichnamigen Brennofenfirma aus Rosenheim. Mit dieser Förderung des Handwerks wollte Helmut Rohde, der im Oktober 2024 verstorben ist, dem Töpfernachwuchs Ansporn und Mut geben, den oft steinigen Weg in die Freiberuflichkeit zu beschreiten.

Die Marktgemeinde Dießen als Veranstalter des Töpfermarktes erwirbt jedes Jahr die Siegerarbeit. So entsteht eine beachtliche Sammlung hochkarätiger Keramiken. 2022 waren erstmals alle Objekte des Diessener Keramikpreises im Kulturforum Blaues Haus als Spiegel der Gegenwartskeramik ausgestellt worden.

*Beim ersten Diessener Töpfermarkt in den Seeanlagen am westlichen Ammersee-Ufer hat die Jury den Töpferpreis zu drei gleichen Teilen vergeben an Hans Fischer aus Passau, Katja Maechtel aus Nürnberg und an die Keramische Werkstatt Margaretenhöhe aus Essen. Das Wettbewerbsthema 2001 lautete „Das handwerkliche Geschirr“. Das Preisgeld verteilt die Jury entweder an einen Preisträger oder splittet es auf zwei oder drei Gewinner. 2023 wurde das Preisgeld von 4.000 auf 5.000 Euro angehoben. Bisher wurde der Diessener Keramikpreis an 36 Keramikünstlerinnen und -künstler vergeben. In einigen Jahren wurden mit dem Preis mehrere Keramiker ausgezeichnet, zudem wurden immer wieder Anerkennungen ausgesprochen. Die Zulassung zum Wettbewerb erfolgt durch eine Vorjurierung. Teilnehmen können nur professionelle Werkstätten und Ateliers.*

## **Jury Diessener Keramikpreis 2026**

*Dr. Nele van Wieringen, Leiterin des Keramikmuseums Westerwald in Höhr-Grenzhausen,*

*Dr. Angela Böck, ehemalige Ausstellungsreferentin der Handwerkskammer München*

*Elke Sada, Keramikpreisträgerin 2025*

*Josef Strasser, Kurator Münchner Neue Sammlung*

*Julie Metzdorf, BR-Kulturjournalistin.*

## **Preisträger 2026**

**Tomasz Niedziółka** <https://tomaszniedziolka.com>